

„Stühlinger Geld sollte auch in Stühlingen bleiben“

16 Zäche als auch das offene Bürgerforum spenden 5000 Euro an den Verein „Streetsart – Kunst an den Straßen Stühlingens“

VON UNSEREM MITARBEITER
DIETMAR NOESKE

STÜHLINGEN. „Stühlinger Geld sollte in Stühlingen bleiben.“ Dies dachten sowohl die 16 Zäche als auch das offene Bürgerforum Stühlingen (OBS) und machten die von fünf interessierten Bürgern besuchte OBS-Sitzung zu einem Spenden-Montag. Das OBS rundete kurzentschlossen die 555,55 Euro Spende der 16 Zächen auf 5000 Euro auf, die nun an den neu gegründeten Verein „Streetsart-Kunst an den Straßen Stühlingens“ zur Unterstützung der Kunstobjekte gehen.

Die 16 Zäche, eine Untergruppe der Narrenzunft Hungrige Stühlinger, gibt es nun schon 16 Jahre. Seit vielen Jahren wird der Narrenbaum am Kehrausball am Fasnachtsdienstag nicht mehr versteigert, sondern über die gesamte Zeit der närrischen Tage verlost. Auch dieses Jahr verkauften die 16 Zäche 1100 Lose zum Preis von je 50 Cent. Den Narrenbaum gewann Jürgen Böhler. Der Erlös aus dem Losverkauf, aufgerundet auf 555,55 Euro, ging zweckgebunden zur Weitergabe an

„Streetsart“ an das OBS. „Streetsart“ hatte zum Ende der Stadtsanierung Stühlingen Künstler gesucht, die an vier öffentlichen Standorten jeweils ein eigenes Kunstobjekt schaffen wollen. Beim Bahnübergang am Ortseingang, in den Parkanlagen an der Kirche und vor dem Friedhof wie auch beim Schwarzen Adler werden am Ende des Sommers 2010 Kunstwerke den öffentlichen Raum zieren. Als Künstler konnten der Stühlinger Gerhard Schwarz, Anja Oschwald (ehemals Stühlingen), Peter Klein (Schwaningen) und der Schweizer Vincenzo Baveira (Beggingen) gewonnen werden.

Hatte das OBS ursprünglich geplant gehabt, einen speziellen Künstler direkt finanziell zu unterstützen, geht die 5000-Euro-Spende nun allgemein an „Streetsart“. Zur Stadt übergreifenden Eröffnung oder auch Vernissage der vier Kunstwerke wird es voraussichtlich im September Aktionen im Städtle wie auch in der Unterstadt geben. Wenn die endgültigen Daten vorliegen, möchte das OBS zeitgleich sein inzwischen gut eingeführtes „Pärkle-Fest“ am Kloster Stühlingen ausrichten.



Eine Spende in Höhe von 555,55 Euro überreichten Rupert Harrer (Zweiter von links) und Andreas Buttle von den 16 Zäche an das OBS, vertreten durch Betina Bryssinck und Walter Mahler (links).

FOTO: DIETMAR NOESKE

Kurzfristig entschlossen sich die verantwortlichen Damen des OBS, am Sonntag, 21. März, ab 14 Uhr einen Second-Hand-Basar für Kinderkleidung und Spielwaren zu organisieren. Hier wird es auch wieder Kaffee mit selbst gebackenen Kuchen, Getränke und ein Vesper geben.

Einziger Diskussionspunkt, war in den Reihen des OBS, die stets auch für neue Interessierte offen sind, die Zukunft der

Kindergarten- und Schullandschaft in der Hohenlupfenstadt. Sie begrüßten einstimmig den sich abzeichnenden Neubau des Stühlinger Kindergartens in Nähe der bestehenden Schulen. Alle gemeinsam sahen dringende Notwendigkeit für ein soziales Gesamtkonzept in Stühlingen, ein Sozialarbeiter wäre zudem wünschenswert. Alle anwesenden OBSler waren sich einig, dass es inzwischen einen

wahren „Konkurrenzkampf der Gemeinden im Landkreis Waldshut“ gebe, die Familien mit einer guten Infrastruktur an öffentlichen Einrichtungen förmlich „anlocken“. Für die Zukunft der Schulen, hier gebe es einen Trend zur Ganztagschule, sahen sie die Schulleiter in der Pflicht.

Obwohl sie sehr interessiert an der Stadtpolitik in Stühlingen sind und auch schon von einer Arbeitsgruppe des Gemeinderates zur Zukunft der Kindergärten in der Gesamtgemeinde gehört hatten, stellten die Mitglieder des Bürgerforums abschließend fest: „Wir wissen gar nicht, wie die Arbeitsgruppen besetzt sind und welche Arbeitsgruppen derzeit aktiv sind.“

Wenn diese Tatsachen in Erfahrung gebracht worden sind, könnte sich das OBS als Vermittlungsgremium zwischen Stadtverwaltung und Bürgern etablieren. Dazu bräuchte es jedoch mehr als fünf Teilnehmer in einer Gesprächsrunde. Die Förderung der Allgemeinheit und das in den Blick der Bürger Rücken, ist dem OBS dabei durch die erfolgte Spende an „Streetsart“ schon gelungen.